

Kreuzkirche Zürich-Hottingen
Dolderstrasse 60, Tram 3, 8, 15 Römerhof / Bus 33 Klosbachstrasse
Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr

Musik zum Ewigkeitssonntag

Stabat Mater • Domenico Scarlatti 1685-1757

Motetten • Heinrich Schütz 1585-1672

SWV 25/393/287/391/280

Instrumentalmusik

Vocalensemble Hottingen Zürich

Ensemble la fontaine

Arno Jochem *Gambe*; Ann Fahrni *Violine*
Matthias Spaeter *Theorbe*; Martin Zimmermann *Orgel*

Reto Cuonz *Leitung*

Eintrittspreise: 35.-/25.-, Ermäßigungen: 28.-/20.-
Kinder bis 15 Jahre gratis; Vorverkauf ab 25.10.-23.11.
Jecklin 044/253 76 76, Abendkasse ab 16.00 h

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen



Musik zum Ewigkeitssonntag

Die musikalischen Werke Domenico Scarlattis – Sohn von Alessandro Scarlatti - entstanden einerseits in Italien und Portugal, wo er sich bis 1729 vor allem der Vokalmusik für Kirche und Theater widmete und andererseits am spanischen Hof, an dem er die über 500 bedeutenden Cembalopsonaten schuf, welche bis heute als sein wichtigstes Vermächtnis gelten.

Domenico Scarlattis Vertonung des *Stabat Mater* - welches im Zentrum unseres Programms steht – nimmt durch die visionäre Weite und Phantasiefülle eine einzigartige Stellung inmitten seiner übrigen Kompositionen ein. Mit seinem zupackenden, dramatischen Schwung, seiner lyrischen Einheit und höchst organischen Anordnung kann es als Scarlattis Meisterwerk innerhalb der Chorliteratur bezeichnet werden. Das *Stabat Mater* ist für 10 Stimmen (SSSSAATTBB) und Continuo geschrieben.

Im ersten Teil des Programms erklingen von Heinrich Schütz 6, 7 und 8 stimmige Motetten, einerseits doppelchörige Werke aus den *Psalmen Davids* „Aus der Tiefe rufe ich“ SWV 25 und den *Musikalischen Exequien* „Herr, wenn ich nur dich habe“ SWV 280 und andererseits aus *Geistlicher Chormusik 1648* „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“ SWV 393, „Selig sind die Toten“ SWV 391 und das geistliche Konzert „O lieber Herre Gott“ SWV 287 für 2 Sopranstimmen und Continuo.

Schütz gilt sicher unbestritten als der grösste deutsche Komponist des 17. Jahrhunderts. Seine erhaltenen Kompositionen umfassen ausschliesslich Vokalwerke, häufig mit zusätzlichen instrumentalen Besetzungen.

Dazwischen werden von Buxtehude u.a. Instrumentalstücke in verschiedenen Besetzungen für Laute, Gambe, Violone und Orgel musiziert.

Voranzeige: Karfreitag, 29. März 2013, 10.00 Uhr
Kreuzkirche Zürich-Hottingen
Gottesdienst zum Karfreitag
Carlo Gesualdo di Venosa: Responsorien 1611
Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung: Reto Cuonz